

KATEDRA GERMANISTIKY
Posudek na bakalářskou práci

Autor: Ondřej Petrů

Titul (česky/německy – anglicky): Argumentationsstrategien und Argumente pro und contra in den Diskussionen über gleichgeschlechtliche Ehen

Oponent: Prof. Dr. Ingeborg Fialová

Hodnotící kritéria	% podíl na celkové známce	hodnocení
Téma:	5%	1,3
Metodologie:	20%	2,7
Vytvoření korpusu a jeho analýza:	20%	3,7
Použití odborné literatury:	20%	3
Struktura a forma:	20%	2,3
Bibliografický aparát:	15%	1
Celková známka před obhajobou:		2,555

Ondřej Petrů untersucht in seiner Bakk-Arbeit Argumentationsstrategien in deutschen Internetdiskussionen zur gleichgeschlechtlichen Ehe nach der Verabschiedung des betreffenden Gesetzes von 2017, wobei seine Grundaufnahme lautet: „Weil sie (die Diskutierenden) keine Kenntnisse über Argumentation haben, sind sie oft nicht fähig, sich an der Diskussion zu beteiligen und auszudrücken“ (6) + sie nutzen den anonymen Raum, den ihnen die Internet-Plattform bietet. Beim Ausheben des Korpus („seriöse Zeitungen“ Die Zeit, FaZ) fokussiert der Autor auf „Kommentare, die in irgendeiner Weise mit Religion und Glauben“ zusammenhängen (7).

Im ersten theoretischen Teil erklärt der Autor anhand klassischer Werke von Kientpointner und Gil die Argumentationstheorie und –typologie, die er im Folgenden als Instrumente an seinem Korpus anwenden wird.

Spannender als dies ist der 2. Teil: „Stellung der christlichen Kirchen zur Homosexualität“ (15ff.), der einen Überblick über die Entwicklung der Ansichten der christlichen Kirchen zur Homosexualität bietet, wobei man sich aber als Leser eine übersichtlichere, tiefer gehende und mit dem Kontext der jeweiligen Epochen/Entwicklungsstufen menschlicher Gesellschaft verbundene Darstellung wünschen würde. Ebenfalls die häufigen Hinweise auf Sekundärliteratur (die vorher in keiner Weise vorgestellt wurde) sind eher verwirrend als hilfreich.

Im „praktischen Teil“ analysiert der Autor 13 Kommentare (von insgesamt mehr als 700) unter zwei Aufsätzen in der Zeit und der FaZ, wobei er die Auswahlkriterien nicht nennt. Die Einschätzung der Qualität der Analyse entzieht sich meinem Urteilsvermögen – allerdings klingen manche Analysen recht paraphrasenhaft und der ganze praktische Teil recht schematisch. Andererseits beweist wohl dieser praktische Teil, dass der Diplomand „seine Lektion“ brav gelernt hat. Was mir jedoch grundsätzlich fehlt, ist die Besprechung/Analyse der beiden Aufsätze, die die Internet-Diskussion entfacht haben!

Einigermassen verfehlt finde ich das letzte Kapitel „Fazit“, von welchem ich eine Zusammenfassung bzw. einen überbauenden Kommentar (zur Argumentationsstrategien oder/und zur Behandlung des Themas Homosexualität/gleichgeschlechtliche Ehe) erwarten würde: allerdings werden hier lediglich einige bereits vorher analysierte Kommentare kurz erinnert; ein Ansatz einer Zusammenfassung ist lediglich auf S. 30 zu lesen.

Das Deutsch der Arbeit ist überraschend gut, fas fehlerfrei.

Doporučuji práci k obhajobě a hodnotím před obhajobou známkou 2,5 (D)

Témata pro obhajobu, průběh obhajoby:

1. Gibt es in der Entwicklung der katholischen kirchlichen Ansichten zur Homosexualität gewisse (etwa an die Kultur/den Geist des Zeitalters gebundene) Wendepunkte/Schnittstellen (etwa dem Verhältnis zu Juden ähnlich)?
2. Ist (Ihrer Meinung nach) der etwas benevolentere Zugang der protestantischen Kirchen zur Homosexualität der – im Vergleich zur katholischen Exegese – etwas anderen Interpretation (Luthers u.A.) gewisser biblischer Stellen oder eher dem Druck der sich entwickelnden profanen Gesellschaft geschuldet?

Podpis konzultanta/oponenta*) (jen v tištěné verzi):

*) nehodící se škrtněte (popř. smažte)